

PFINGSTEN IN DER ERZDIOZESE SALZBURG

STADT SALZBURG

Dom, So., 23. 5., 7 Uhr, Bewegung für Geist und Körper, 8.30 Uhr, Pfarrmesse; 10 Uhr, Pontificalamt und Firmung mit Erzbischof Franz Lackner. Für den Zugang zum Dom gibt es am Domeingang Platzkarten. 12 Uhr, hl. Messe auf Kroatisch; 13.30 hl. Messe auf Englisch; 15 Uhr, hl. Messe auf Spanisch; 16.30 hl. Messe auf Italienisch; 18 Uhr, hl. Messe Abendlob zum Pfingstfest.
Mo., 24. 5., 8.30 Uhr, Pfarrmesse; 10 Uhr, Pontificalamt mit Weihbischof Hansjörg Hofer; 11.30 Uhr, hl. Messe.



Foto: RB/ Plosi/Shutterstock

Fest der Jugend, Sa., 22. 5., Livestream auf www.festderjugend.at. 8.45 Uhr, Lobpreis, Zeugnis, Vortrag Maximilian

Oettingen; 11 Uhr, hl. Messe mit Erzbischof Franz Lackner; 15.45 Uhr, Lobpreis, Vortrag Johannes Hartl, Fürbitten.
So., 23. 5., 8.45 Uhr, Lobpreis, Gebet; 10.30 Uhr, Sunday Morning mit Georg Mayr-Melnhof. Livestream auf www.festderjugend.at
Aktion Taube, Sa., 22. 5., Brieftauben auf dem Spielplatz Schloss Hellbrunn und Almkanal.
So., 23. 5., 14–17 Uhr, Brieftauben in Maxglan, Eichertstr. 16a.
Kollegienkirche, bis Mo., 24. 5., Robert Moser, „Zum Himmel erhoben“, interaktive Installation.
Schnitzeljagd, Sa., 22. 5. u. So. 23. 5., 10–17 Uhr, für Familien und Kinder, Treffpunkt Domplatz, Dauer ca. 1 Std., Infos: 0676/8746 2087.
Stadtführungen, Fr., 21. 5., 15 Uhr, auf Italienisch mit Claudia Messner; 16 Uhr, auf Französisch mit Annabelle Blanc; 17 Uhr, auf Spanisch mit Marlene Kohlschütter-Schmidt.
Sa., 22. 5., 10 Uhr, auf Französisch mit Annabelle Blanc; 11 Uhr, auf Italienisch mit Claudia Messner; 13 Uhr, auf Spanisch mit Marlene Kohlschütter-Schmidt. Treffpunkt Offener Himmel – Infopoint Kirchen, Franziskanergasse 3. Info u.

Anm.: 0676/8746 2064, hermann.signitzer@eds.at.

Windmaschine, So., 23. 5., 11–13 Uhr, Sturm und Pfingsten gehören zusammen, Bibelwelt, Plainstraße 42a.



Foto: RB/ Mirelle/Shutterstock

FLACHGAU

Aktion Taube, Mo., 24. 5., 13–16 Uhr, Brieftauben in Mattsee, Stiftsplatz.

Spirituell und Spirituos, Fr., 21. 5., 13 Uhr, Führung: Spirituelles und Spirituos, Europakloster Gut Aich, St. Gilgen; Infos u. Anm.: 0662/8047-2088, sabine.niedermoser@eds.at.

PINZGAU

Spirituell und Spirituos, Mo.,



24. 5., Geistliche Verkostung der selbst gebrannten hochgeistigen Brände von Pfarrer Rudolf Weberndorfer, Pfarre Maishofen, Anm.: 0662/8047-2088.

PONGAU

Spirituell und Spirituos, So., 23. 5., 10 Uhr, Gottesdienst im Freien, anschl. gemeinsames Mittagessen auf dem Marktplatz mit Verkostung von hochgeistigem St. Weiter Obstbrand.

ÖSTERREICH

Gebetsnovene, Do., 13. 5. bis Mo. 24. 5., „Österreich betet gemeinsam“, ökumenische Initiative, Infos u. Anm.: www.oesterreich-betetgemeinsam.at

Die Initiative Christlicher Orient bittet um Unterstützung für die Suppenküche in Aleppo

Eine warme Mahlzeit pro Tag!

Die Situation in der nordsyrischen Metropole Aleppo ist – wie auch im Rest Syriens – dramatisch. Zwar finden keine Kämpfe mehr statt, aber die Not der Menschen in der leidgeprüften Stadt ist aktuell sogar noch größer als während der Kampfhandlungen.



In der Stadt fehlt es inzwischen an allem. Vor den Bäckereien bilden sich lange Menschenschlangen. Alle versuchen, von der Regierung subventioniertes Brot zu kaufen. Für viele ist dies das einzige Nahrungsmittel, das sie sich noch leisten können. Wegen der ständig voranschreitenden Teuerung können sich viele Bewohner Aleppos nicht einmal mehr Grundnahrungsmittel besorgen, die sie aber wegen des ständigen Strommangels ohnehin nicht zubereiten könnten. Aktuell gibt es nur mehr eine Stunde Strom pro Tag.

Selbst während der schlimmsten Momente der Belagerung und der erbitterten Kämpfe um die Stadt war die Not der Menschen nicht so groß wie heute. Das bestätigen alle unsere lokalen Partner.

Die Franziskanerinnen und Franziskaner, die die katholische Pfarre St. Francis in Aleppo leiten, möchten deshalb eine Suppenküche ins Leben rufen, um an sechs Tagen in der Woche die am meisten Bedürftigen (alte Menschen, Menschen mit

Warme Mahlzeiten für Bedürftige werden zubereitet. ICO

Beeinträchtigung, Kranke, Witwen, Waisen und große Familien ohne Einkommen) mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Mehr als 1.000 Personen stehen bereits auf der Warteliste. Der Ort, an dem dieses Projekt durchgeführt werden soll, ist ein überaus symbolischer: Schon nach dem Ersten Weltkrieg wurden im alten Franziskanerkloster im Stadtteil Sleymaniye-Ram die Überlebenden des Genozids an den Armeniern mit Essen versorgt. Das Kloster liegt im armen Teil der Stadt.

Die Suppenküche kann aber sinnvollerweise erst dann starten, wenn die Basisfinanzierung der ersten Monate sichergestellt ist. So wenden wir uns an Sie, mit der Bitte um Ihre Unterstützung. Helfen Sie bitte mit, dass Menschen in Aleppo/Syrien nicht Hunger leiden müssen!



Bitte nutzen Sie den beiliegenden Erlagschein!

Mehr Infos zum Projekt
www.christlicher-orient.at